

Firma	Information	Bezeichnung
ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, München	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2024 Datum: 25.06.2025 Sprache: Deutsch

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 6. Juni 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer
Weiß, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Mai 2024

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.319,23		117.326,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.966.768,67		0,00
		27.021.087,90	117.326,17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.632.522,78		17.253.283,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	485.927.973,97		482.072.417,67
3. Anlagen im Bau	26.262.795,14		8.648.488,30
		535.823.291,89	507.974.189,57
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.500.997,28		8.315.738,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		281.677.692,35
	-	8.500.997,28	289.993.430,63
	-	571.345.377,07	798.084.946,37
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.989.005,18		8.160.982,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.681.777,72		1.762.927,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	111.316.442,31		106.049.423,48
		132.987.225,21	115.973.333,55
II. Guthaben bei Kreditinstituten	-	80.764.843,38	61.702.746,47
	-	213.752.068,59	177.676.080,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		751.977,19	339.004,64
		785.849.422,85	976.100.031,03

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
1. Kapitalanteile			
1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00		0,00

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
2. Kommanditisten	83.189.657,53		83.004.398,53
II. Rücklagen		83.189.657,53	83.004.398,53
III. Gewinnvortrag		3.732.170,41	3.732.170,41
IV. Jahresüberschuss	-	43.258.116,38	21.557.490,01
	-	33.388.543,16	21.700.626,37
		163.568.487,48	129.994.685,32
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	164.027.098,68		160.078.943,99
2. Steuerrückstellungen	90.502.321,71		80.636.480,17
3. Sonstige Rückstellungen	45.647.927,71		47.379.713,30
	-	300.177.348,10	288.095.137,46
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.695.833,11		19.028.741,26
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220.525.172,47		476.572.235,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern TEUR 71.277 (Vj. TEUR 61.234)	71.562.239,77		61.233.789,55
		320.783.245,35	556.834.765,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	1.320.341,92	1.175.442,42
		785.849.422,85	976.100.031,03

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	548.493.844,16		507.738.466,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.546.956,11		3.988.920,51
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 87 (Vj. TEUR 104)		554.040.800,27	511.727.387,08
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.051.426,45		- 2.479.511,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 127.128.586,48		- 138.150.490,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 17.174.787,17		- 18.910.527,49
davon für Altersversorgung TEUR -2.143 (Vj. TEUR -4.381)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 218.647.066,13		- 211.018.727,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 152.057.867,80		- 113.269.091,12
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -256 (Vj. TEUR -141)		- 519.059.734,03	- 483.828.348,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.517.306,40		5.265.495,76
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 11.692 (Vj. TEUR 4.621)			
8. Erträge aus Beteiligungen	101.003,08		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 101 (Vj. TEUR 0)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		- 139.160,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 10.487.103,92		- 6.126.723,50
davon an verbundene Unternehmen TEUR -7.551 (Vj. TEUR -2.526)			
davon aus Aufzinsung TEUR -2.049 (Vj. TEUR -2.475)			
		4.131.205,56	- 1.000.387,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 5.723.728,64	- 5.198.024,52
12. Ergebnis nach Steuern		33.388.543,16	21.700.626,37
13. Jahresüberschuss		33.388.543,16	21.700.626,37

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

Allgemeine Hinweise

Sitz der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist in München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 95603 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG zum 31. Mai 2024 wurde gemäß §§ 242ff. und §§ 264ff. HGB und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gliederung entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 Abs. 2 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Wirkung zum 1. Juni 1997 schloss die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland als Hauptvertriebshändler, mit der ORACLE Deutschland GmbH, der Rechtsvorgängerin der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, eine Intercompany-Vereinbarung. Ein entsprechender Vertrag, der den Hardware Geschäftszweig abdeckt, wurde zwischen den beiden genannten Partnern mit Wirkung zum 30. Juni 2010 vereinbart. Die beiden Intercompany-Vereinbarungen wurden mit Wirkung zum 1. Juni 2013 angepasst bzw. neu gefasst.

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verkauft im Wesentlichen in eigenem Namen auf Rechnung der ORACLE EMEA Ltd. verschiedene Software- und Nicht-Software bezogene Produkte und Dienstleistungen, einschließlich neuer Softwarelizenzen, Softwarelizenz-Updates und Produktsupport, Cloud SaaS-, PaaS- und IaaS-Angebote, Hardwareprodukte, Hardware-Support, erweiterte Kundensupport-Dienstleistungen und Schulungen.

Die Gesellschaft erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erwarb die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG im Rahmen zweier Asset-Deals bestimmte Vermögensgegenstände, Schulden und Mitarbeiter von der Diamond (KH) Germany HoldCo GmbH, München. Abgesehen von einem Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 27.911 hat die Acquisition keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die planmäßige Abschreibungsdauer für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten liegt in der Regel bei 3 Jahren.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird grundsätzlich planmäßig über seine Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden konnte, wurde nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB eine Abschreibungsdauer für den Geschäfts- oder Firmenwert von 10 Jahren festgelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit eine dauerhafte Wertminderung besteht, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Jahr des Zugangs sofort im Aufwand erfasst bzw. abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibungsdauer für das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen wie folgt:

- für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden 4 bis 10 Jahre Grundstücken:
- für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- 3 bis 5 Jahre stattung:

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Forderungen an Kunden, die aus dem Vertrieb der Produkte resultieren, die in den Intercompany-Vereinbarungen mit ORACLE EMEA Ltd. beschrieben sind, werden im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen an die ORACLE EMEA Ltd. übertragen und sind somit mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verrechnet. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,83% verwendet. Die auf der Versorgungsordnung basierenden Zusagen wurden mit einem durchschnittlichen Gehaltstrend von 2,0%, erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25% und die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze wurde mit 2,75% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit der Towers Watson Standard-Fluktuationstabelle zu Grunde gelegt. Die Effekte aus der Änderung des Zinssatzes werden im Zinsaufwand gezeigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Finanzanlagen

2.1 Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Letzter Jahresabschluss
Inland					
Peoplesoft Unterstützungskasse GmbH, München	TEUR	100	56	-25	31.12.2023
MICROS Retail Deutschland GmbH, Berlin	TEUR	100	8.220	-29	30.06.2023
Tourismus Akademie Ostbayern Betriebs GmbH, Cham	TEUR	37,5	43	-43	31.12.2023
Oracle Sovereign Cloud Germany GmbH, München	TEUR	100	-237	-377	31.05.2024
Ausland					
OOO Aconex, Russia	TEUR TRUB	100	106 10.338	-50 -4.848	31.12.2023

2.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassten im Vorjahr ein Darlehen an Oracle Finland Oy, Espoo, Finnland, über TEUR 281.678. Dieses Darlehen wurde im Mai 2024 beglichen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.05.2024 Gesamt TEUR	davon über 1 Jahr TEUR	31.05.2023 Gesamt TEUR	davon über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.989	-	8.161	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.682	-	1.763	-
Sonstige Vermögensgegenstände	111.316	91.157	106.049	86.411

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren hauptsächlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 3.878 (Vj. TEUR 599) und der Rest bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände größer ein Jahr beinhalten im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungsansprüche in Höhe von TEUR 90.136 (Vj. TEUR 86.220).

4. Rückstellungen

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat folgende leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen:

- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Juli 1986
- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Januar 1980
- Betriebliche Altersversorgung der PeopleSoft Unterstützungskasse
- Betriebliche Altersversorgung der ehemaligen Aconex AG

Den Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr die handelsrechtlich notwendigen Beträge zugeführt.

Aus der Verwendung des Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR -267 (Vj. TEUR 7.390).

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 18.332 (Vj. TEUR 19.290).

Eine Verrechnung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen wurde aufgrund der fehlenden wirksamen Verpfändung der Rückdeckungsversicherung an die Versorgungsberechtigten nicht vorgenommen.

4.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.05.2024	31.05.2023
	TEUR	TEUR
Restrukturierungen	16.634	18.975
Provisionen/Boni an Mitarbeiter	7.709	9.752
Ausstehende Rechnungen	15.061	11.330
Urlaubsansprüche	3.480	3.495
Berufsgenossenschaft	214	196
Rückbaukosten für Data Center	2.550	-
Sonstige	-	3.633
-	45.648	47.380

Die Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von TEUR 16.634 wurden im Wesentlichen für Abfindungen und Freistellungen gebildet, welche in Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Reorganisation ausgewählter Geschäftsbereiche der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG stehen.

5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach ihrer Art und ihrer Restlaufzeit ist nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

In TEUR	31.05.2024			
	Restlaufzeit			Gesamt
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.696	-	-	28.696
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	220.525	-	-	220.525
Sonstige Verbindlichkeiten	71.562	-	-	71.562
	320.783	-	-	320.783

In TEUR	31.05.2023			
	Restlaufzeit			Gesamt
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.029	-	-	19.029
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	476.572	-	-	476.572
Sonstige Verbindlichkeiten	61.234	-	-	61.234
	556.835	-	-	556.835

* Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen über TEUR 203.458 (Vj. TEUR 460.813). Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Gesellschaft weist am Stichtag ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 163.568 (Vj. TEUR 129.995) aus.

Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, haben mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach dieser tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385

Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegen die Gesellschaft im Rang hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freien Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.

Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, Liquiditätsbedarfe, die z. B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

5.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.05.2024		
	Restlaufzeit		
	unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	205.112	-	-
Sonstige	15.413	-	-
	220.525	-	-

	31.05.2023		
	Restlaufzeit		
	unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	465.883	-	-
Sonstige	10.689	-	-
	476.572	-	-

6. Latente Steuern

Aktive latente Steueransprüche resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Anlagevermögen (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert und Anteile an verbundenen Unternehmen) sowie bei den Pensionsrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den Forderungen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wird der Überhang der aktiven latenten Steueransprüche nicht angesetzt. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 16,12% zugrunde.

7. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	31.05.2024	31.05.2023
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenzlerlöse	491.602	464.616
Product Development	23.655	15.818
Consulting	32.656	26.578
Sonstige	581	726
	548.494	507.738

Die ORACLE Provisionserlöse resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany- Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	31.05.2024	31.05.2023
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	33.237	27.304
Auslandsumsätze	515.257	480.434
	548.494	507.738

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Provisionen von ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, die im Zusammenhang mit dem Provisionsgeschäft mit inländischen Kunden erzielt werden, und Entwicklungsdienstleistungen für verbundene Unternehmen der ORACLE-Gruppe.

8. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 4.051 (Vj. TEUR 2.480) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben. Die Mindeststeuergesetze werden zum 31.05.2025 wirksam werden.

Die Gesellschaft hat die Auswirkungen dieser Steuergesetze auf die Gesellschaft analysiert und rechnet hieraus mit keinen wesentlichen Auswirkungen.

10. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 gab es keine wesentlichen außergewöhnlichen Erträge oder Aufwendungen.

11. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.044 (Vj. TEUR 938) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

In den Vorjahren wurden die Mietverhältnisse auf ORACLE Global Services Germany GmbH übertragen. Aufgrund des Übergangs der Mietverhältnisse für alle Bürogebäude auf die ORACLE Global Services Germany GmbH hat ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG Patronatserklärungen für bestimmte Mietverhältnisse abgegeben. Sie trägt dafür Sorge, dass die ORACLE Global Services Germany GmbH finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem jeweiligen Vermieter erfüllen kann. Die Patronatserklärungen gelten bis zum Ende der Mietverträge. Die bestehenden und künftigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Stichtag auf rd. TEUR 5.058.

Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass die ORACLE Global Services Germany GmbH ihre Verpflichtungen aus den Mietverträgen selbst erfüllen kann, daher schätzt sie das Risiko einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich ein.

Hinsichtlich der Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf Abschnitt 4.1 unter den Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/2025	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029ff	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasing Kfz	2.287	1.546	389	-	-	4.222

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG nutzt teilweise Mietflächen der ORACLE Global Services Germany GmbH. Die Kosten hierfür werden anteilig an die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verrechnet. Das Volumen beträgt jährlich rund TEUR 4.476.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Service- Verträgen mit Dienstleistern, die die Bereitstellung von Cloud-Diensten unterstützen; die hieraus entstehenden Kosten werden von OEMEA erstattet. An Kosten hierfür sind im Geschäftsjahr 2023/2024 rund TEUR 123.129 angefallen. Die Verträge haben in der Regel mehrjährige Laufzeiten. Entsprechend der geplanten Geschäftsentwicklung im Bereich Cloud werden in den nachfolgenden Jahren Aufwendungen in vergleichbarer, tendenziell ansteigender Größenordnung erwartet.

Die Vorteile aus den betreffenden Leasingverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung bei gleichbleibenden Nutzungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil der Kfz- Leasingverträge besteht im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Leasingzeit. Als Risiko sehen wir die finanziellen Verpflichtungen über die Vertragslaufzeit.

3. Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.030 (Vj. 1.026).

Leitende Angestellte	19
Angestellte	1.011

4. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

Abschlussprüfungsleistungen

5. Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht) wahrgenommen. Diese wird vertreten durch:

Herrn van der Ven, Alexander Emile Bernard
Maria

Vice President Legal, Benelux (bis 20. Mai 2025)

Frau Regan, Sandra Mary

Vice President, EMEA & LAD Controller

Herrn Schultheiss, Pieter Johannes

Assistant General Counsel

Herrn Hofman, Gunnar Peter Alexander

Senior Managing Counsel (ab 28. Mai 2025)

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr - mit Ausnahme der Haftungsvergütung i. H. v. EUR 900 - keine Bezüge erhalten.

6. Persönlich haftender Gesellschafter

Kommanditisten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG sind die Oracle Nederland B.V., Utrecht, Niederlande, die MICROS Systems Holding GmbH, Neuss sowie die Aconex Holding GmbH, München. Komplementärin ist die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht); das gezeichnete Kapital der Komplementärin beläuft sich auf TEUR 18.

7. Konzernverhältnisse

Alle Gesellschafter sind verbundene Unternehmen zu der Konzernobergesellschaft ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA. Die Oracle Deutschland B.V. & Co. KG ist damit verbundenes Unternehmen zur ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA, im Sinne von § 271 HGB, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft erhältlich bzw. Auf der Homepage der SEC unter <http://www.sec.gov/edgar/search> unter der CIK-Nummer 1341439 erhältlich.

8. Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat die Gesellschaft eine nachträgliche zusätzliche Vergütung im Zusammenhang mit der bestehenden Kommissionärstätigkeit in Höhe von TEUR 153.572 erhalten. Diese betrifft die Geschäftsjahre 2010/2011 bis 2014/2015 und wurde infolge der Auswirkung der Betriebsprüfung gewährt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und bisher weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt waren, haben sich nicht ereignet.

9. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 33.389 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 43.258 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dublin/Utrecht, 6. Juni 2025**ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande*****Geschäftsführende Komplementärin******vertreten durch******Sandra Mary Regan, Geschäftsführer******Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer******Gunnar Peter Alexander Hofman, Geschäftsführer*****Entwicklung des Anlagevermögens 2023/2024**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.06.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.05.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.352.791,42	7.296,74	0,00	-41.354,17	1.318.733,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	27.911.446,88	0,00	0,00	27.911.446,88
	1.352.791,42	27.918.743,62	0,00	-41.354,17	29.230.180,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.028.856,65	13.904.096,94	0,00	0,00	47.932.953,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183.820.695,30	208.742.653,32	8.648.488,30	-27.697.243,23	1.373.514.593,69
3. Anlagen im Bau	8.648.488,30	26.262.795,14	-8.648.488,30	0,00	26.262.795,14
	1.226.498.040,25	248.909.545,40	0,00	-27.697.243,23	1.447.710.342,42
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.208.293,47	185.259,00	0,00	0,00	14.393.552,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	281.677.692,35	11.691.876,44	0,00	-293.369.568,79	0,00
	295.885.985,82	11.877.135,44	0,00	-293.369.568,79	14.393.552,47
	1.523.736.817,49	288.705.424,46	0,00	-321.108.166,19	1.491.334.075,76

Kumulierte Abschreibungen

	01.06.2023	Zugänge	Abgänge	31.05.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.235.465,25	70.303,68	-41.354,17	1.264.414,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	944.678,21	0,00	944.678,21
	1.235.465,25	1.014.981,89	-41.354,17	2.209.092,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.775.573,05	7.524.857,76	0,00	24.300.430,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	701.748.277,63	210.107.226,48	-24.268.884,39	887.586.619,72
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	718.523.850,68	217.632.084,24	-24.268.884,39	911.887.050,53
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.892.555,19	0,00	0,00	5.892.555,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.892.555,19	0,00	0,00	5.892.555,19
	725.651.871,12	218.647.066,13	-24.310.238,56	919.988.698,69

Buchwerte

	31.05.2024	31.05.2023
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.319,23	117.326,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.966.768,67	0,00
	27.021.087,90	117.326,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.632.522,78	17.253.283,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	485.927.973,97	482.072.417,67
3. Anlagen im Bau	26.262.795,14	8.648.488,30
	535.823.291,89	507.974.189,57

	Buchwerte	
	31.05.2024	31.05.2023
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.500.997,28	8.315.738,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00281.677.692,35
	8.500.997,28	8.993.430,63
	571.345.377,07	798.084.946,37

Lagebericht für 2023/2024

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend ORACLE Deutschland genannt) ist Teil des ORACLE Corporation Konzernverbunds (nachfolgend: ORACLE oder ORACLE Gruppe) mit dem letztendlich kontrollierenden Mutterunternehmen ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas USA, eine Gesellschaft, gegründet und registriert im Bundesstaat Delaware, USA.

ORACLE Deutschland bietet im Wesentlichen Produkte und Dienstleistungen an, die alle Aspekte von Unternehmensinformationstechnologie (IT)- Umgebungen abdecken - Anwendungen, Plattformen und Infrastruktur.

Die Cloud-Angebote des Unternehmens bieten einen umfassenden und integrierten Stapel von Anwendungen und Infrastrukturdiensten, die über ein Cloud-basiertes Bereitstellungsmodul bereitgestellt werden. Oracle Cloud Services integriert die Software, Hardware und andere Dienstleistungen im Namen des Kunden in einer Cloudbasierten IT-Umgebung, die Oracle für den Kunden implementiert, aktualisiert, unterstützt und verwaltet.

ORACLE bietet weltweit Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen verschiedener Größenordnungen, Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen und Wiederverkäufer an, die direkt über eine weltweit agierende Vertriebsorganisation und indirekt über das Oracle Partner Netzwerk vertrieben werden.

Diese Produktpalette wird durch ORACLE Deutschland in Deutschland im Rahmen eines Kommissionsvertrages für den Kommittenten ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland vertrieben. ORACLE Deutschland erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.

Am 31. Mai 2024 beschäftigte die ORACLE Gruppe rund 159.000 Vollzeit-Mitarbeiter weltweit, davon ca. 32.000 in Vertrieb und Marketing, etwa 28.000 in unseren Cloud Services und Lizenz-Support Funktionen, ungefähr 3.000 in Hardware, rund 37.000 im Bereich Services, etwa 47.000 in Forschung und Entwicklung sowie rund 12.000 in allgemeinen und administrativen Positionen. Von diesen Mitarbeitern wurden rund 58.000 in den Vereinigten Staaten und etwa 101.000 international eingesetzt.

2. Organisatorische / Strukturelle Veränderungen im Geschäftsjahr 2023/2024

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 und 1. Februar 2024 erwarb die Oracle Deutschland B.V. & Co. KG in Teilschritten im Rahmen zweier Asset Deals bestimmte Vermögensgegenstände, Schulden und Mitarbeiter von der Diamond (KH) Germany HoldCo GmbH, München. Der den übernommenen Vermögensgegenständen und Schulden übersteigende Teil des Kaufpreises wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert (TEUR 27.911), und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

3. Forschung und Entwicklung

Die ORACLE Gruppe entwickelt einen Großteil ihres Produktangebots intern. Zusätzlich werden das Produktangebot und das geistige Eigentum durch Akquisitionen von Unternehmen und Technologien erweitert. Darüber hinaus werden unter bestimmten Umständen auch geistige Eigentumsrechte erworben oder lizenziert. Die interne Entwicklung ermöglicht es ORACLE, die technische Kontrolle über das Design und die Entwicklung der Produkte zu behalten. ORACLE verfügt über eine Reihe von Patenten und Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und im Ausland, welche sich auf verschiedene Aspekte der Produkte und Technologien beziehen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der ORACLE Gruppe beliefen sich auf 8,9 Milliarden US-Dollar, 8,6 Milliarden US-Dollar bzw. 7,2 Milliarden US-Dollar in den Geschäftsjahren 2024, 2023 und 2022.

Schneller technologischer Fortschritt in der Hard- und Softwareentwicklung, Entwicklung von Standards in den Bereichen Computer-Hardware- und Softwaretechnologie, veränderte Kundenbedürfnisse und häufige Produktneueinführungen und -erweiterungen prägen die Cloud- und On-Premise Software- und Hardwaremärkte, in denen ORACLE im Wettbewerb steht. Die ORACLE Gruppe plant weiterhin, einen beträchtlichen Teil ihrer Ressourcen in Forschung und Entwicklung zu investieren, um unser aktuelles Produkt- und Serviceangebot aufrechtzuerhalten und zu verbessern. ORACLE Deutschland erbringt keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen für eigene Zwecke.

4. Geschäftsstellen

Die ORACLE Deutschland unterhält Geschäftsstellen (nicht selbständige Niederlassungen) in den wesentlichen wirtschaftlichen Schwerpunktregionen Deutschlands (in alphabetischer Reihenfolge):

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München (Hauptsitz der Gesellschaft),
Weinstadt.

5. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Branchenentwicklung

Laut BITKOM (Stand: Juni 2024) wurden 2023 in Deutschland mit Hardware, Software und IT-Services Umsatzerlöse von rund EUR 143,4 Milliarden und somit 2,6% mehr als im Vorjahr erzielt. Verantwortlich für diese positive Entwicklung ist vor allem das Segment Software (+12,1%), sowie das Segment IT-Services (+5,0%), reduziert von einer negativen Entwicklung im Segment Hardware (-6,1%).

Laut BITKOM (Stand: Juni 2024) soll der Umsatz im Bereich IT in 2024 EUR 151,2 Milliarden erreichen, was einem Wachstum von 5,4% zum Vorjahr 2023 entspricht. Im Bereich Software wird ein Wachstum von 9,8% auf EUR 46,6 Milliarden erwartet. Der Bereich IT-Hardware wird mit dem größten Anteil des IT Marktes mit einem Anteil von EUR 53,0 Milliarden (2,8%), erwartet. Ausgaben im Bereich IT-Services wird um 4,5% auf EUR 51,6 Milliarden ansteigen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ORACLE Deutschland ist infolge des bestehenden Geschäftsmodells nur eingeschränkt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Welt und Deutschland beeinflusst. Die Umsatzentwicklung ist vielmehr von unternehmerischen Entscheidungen in Bezug auf Kostenstrukturen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Entwicklung von Geschäftsaktivitäten (z.B. Ausbau Cloud) beeinflusst.

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Gemäß der Veröffentlichung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in seinem Bericht über die wirtschaftliche Lage in Deutschland im November 2023 zeigen die aktuellen Indikatoren eine insgesamt verhaltene Entwicklung des globalen Umfelds. Der Welthandel und die Industrieproduktion verbesserten sich im August 2023 im Vergleich zum Vormonat nur leicht um +0,7% bzw. +0,4%. Der S&P Global (ehemals IHS Markit) verschlechterte sich leicht und liegt im Oktober auf der Wachstumsschwelle von 50 Punkten (siehe <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2023/20231114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-november-2023.html>).

Im Januar 2024 schrumpfte die weltweite Industrieproduktion im Vergleich zum Vormonat (-0,5%), jedoch stieg sie im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% an. Laut der Prognose wird eine Erholung des Welthandels im laufenden Jahr erwartet. Trotz der leichten Belebung der Außenwirtschaft wird nach wie vor eine schwache Auftragslage verzeichnet. Hinzukommt die anhaltende geopolitische Unsicherheit im Bezug auf die Entwicklung im Nahen Osten (siehe Veröffentlichung des BMWK in seinem Bericht über die wirtschaftliche Lage in Deutschland im April 2024, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240412-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-april-2024.html>).

Gemäß dem BMWK in seinem Bericht über die wirtschaftliche Lage in Deutschland im September 2024 deuten die Frühindikatoren auf keine kurzfristige konjunkturelle Erholung. Die weltweite Industrieproduktion war im Juni im Vergleich zum Vormonat um 0,1 % gesunken. Der Stimmung Indikator von S&P Global sank im August zum dritten Mal in Folge leicht und blieb damit unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten (siehe <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240913-diewirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-september-2024.html>).

Wirtschaftliche Entwicklung Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt ist in Deutschland preis-, saison- und kalenderbereinigt von Juli 2023 bis Juni 2024 um rund 0,3%¹ gestiegen.

¹ Vgl. Pressemitteilung Nr. 289 vom 30. Juli 2024 des Statistischen Bundesamtes: Wert ermittelt durch Addition der Quartalsveränderungen (Q2/2023 bis Q2/2024)

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 8% auf TEUR 548.494 (Vj. TEUR 507.738).

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	31.05.2024	31.05.2023
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenz Erlöse	491.602	464.616
Product Development	23.655	15.818
Consulting	32.656	26.578
Sonstige	581	726
	548.494	507.738

	31.05.2024	31.05.2023
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	33.237	27.304
Auslandsumsätze	515.257	480.434
	548.494	507.738

Die ORACLE Provisionserlöse, die den mit Abstand größten Teil der Umsatzerlöse ausmachen, resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany-Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland. Die Entwicklung der Provisionserlöse ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der operativen Aufwendungen beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von TEUR 3.989 im Vorjahr auf TEUR 5.547. Der Zugang ist im Wesentlichen auf Erträge aus Kostenverrechnungen im Zusammenhang mit dem oben genannten Asset Deal ohne vergleichbare Erträge im Vorjahr zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 1.026 im Vorjahr auf 1.030 im laufenden Geschäftsjahr 2023/2024. Ein Rückgang durch Mitarbeiterabbau wurde durch die Übernahme von Mitarbeitern im Zuge des oben beschriebenen Asset Deals ausgeglichen.

Die Personalkosten verringerten sich um rund 8% von TEUR 157.061 auf TEUR 144.303 im Wesentlichen wegen der geringeren Aufwendungen für Provisionen, Gehaltszahlungen sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von TEUR 211.019 um TEUR 7.628 auf nunmehr TEUR 218.647 gestiegen. Diese Erhöhung in 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den weiteren Investitionen, insbesondere in Hardware für Cloud-Dienstleistungen. Diese werden planmäßig im Wesentlichen über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Investitionen in Hardware für Cloud- Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr ca. TEUR 224.476.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ORACLE Deutschland erhöhten sich auf insgesamt TEUR 152.058 (Vj. TEUR 113.269). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Unterhalts- und Betriebskosten für die Erbringung von Cloud- Dienstleistungen um TEUR 36.503 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Zinserträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.265 auf TEUR 14.517. Der Grund dafür ist insbesondere das allgemein höhere Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr und damit höhere Zinserträge auf das Darlehen an die Oracle Finland Oy, welches im Mai 2024 zurückbezahlt wurde, sowie höhere Zinserträge auf die Bankguthaben.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich von TEUR 6.127 im Vorjahr auf TEUR 10.487 im Geschäftsjahr 2023/2024. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen auf verzinsliche konzerninterne Positionen zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 war zufriedenstellend und schließt mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 33.389 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 21.701).

Geschäftsergebnis

Im ORACLE-Konzern wird das operative Geschäft regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen gesteuert. Wir sehen als bedeutsamste Kenngrößen/Leistungsindikatoren für die ORACLE Deutschland in Bezug auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss den Umsatz und das EBIT (Jahresergebnis vor Steuern und vor Beteiligungs- und Finanzergebnis). Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis der Geschäftstätigkeit von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 8% während das EBIT um 25% von TEUR 27.899 auf TEUR 34.981 gestiegen ist.

Die Kernaktivitäten Vertrieb und Service sind unverändert geblieben. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde für die Jahre 2023/2024 sowie 2024/2025 sukzessiv leicht ansteigend erwartet. Insofern hat die Umsatzentwicklung in 2023/2024 unsere Erwartungen im Wesentlichen erfüllt. Das EBIT hat unsere Erwartungen (EBIT leicht unter Vorjahr) übertroffen und liegt auf einem deutlich höheren Niveau als 2022/2023. Der Grund für den höheren EBIT lag an höheren Kommissionsvergütungen.

Beschaffung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 4.051 (Vj. TEUR 2.480) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Anzahl der ORACLE Deutschland Mitarbeiter veränderte sich von 1.026 im Vorjahr auf 1.030 Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Aufwendungen für Abfindungen und Freistellungen in Zusammenhang mit der Restrukturierungen ausgewählter Geschäftseinheiten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 14.869 auf TEUR 10.020.

2. Finanzlage

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ist leicht positiv (TEUR 3.386; Vj. TEUR 188.295). Der geringere Cashflow aus operativer Tätigkeit ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 256.047) zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR 15.676; Vj. TEUR -190.838) ist leicht positiv. Der Großteil der Zahlungsausgänge ist in Investitionen im Sachanlagevermögen für den Ausbau der Datacenter getätigt worden. Darüber hinaus sind im Zuge des Asset Deals TEUR 30.606 an Anschaffungskosten geflossen. Gegenläufig wirkten Zuflüsse aus der Rückzahlung des an die Oracle Finland Oy gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 293.370 im Geschäftsjahr 2023/2024, welche die Auszahlung für Investitionen überkompensiert hat. Der Bestand an liquiden Mitteln (Guthaben bei Kreditinstituten) erhöhte sich von TEUR 61.703 per 31. Mai 2023 auf TEUR 80.765 zum 31. Mai 2024.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um TEUR 190.251 auf TEUR 785.849.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht in Höhe von TEUR 571.345 (Vj. TEUR 798.085) aus Anlagevermögen, welches mit TEUR 535.823 (Vj. TEUR 507.974) auf das Sachanlagevermögen, mit TEUR 27.021 (Vj. TEUR 117) aus den Immateriellen Vermögensgegenständen und in Höhe von TEUR 8.501 (Vj. TEUR 289.993) auf das Finanzanlagevermögen entfällt. Letzteres beinhaltet ein bis Mai 2024 laufendes Darlehen an ein verbundenes Unternehmen (Vj. TEUR 281.678). Die immateriellen Vermögensgegenstände sind insbesondere infolge des aus dem Asset Deal resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert angestiegen. Der Anstieg des Sachanlagevermögens um TEUR 27.849 ist im Wesentlichen auf hohe Investitionen in Hardware für unsere Datenzentren zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 213.752 (Vj. TEUR 177.676) beinhaltet Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen in Höhe von TEUR 90.136 (Vj. TEUR 86.220), welche eher langfristigen Charakter haben. Im Übrigen besteht das Umlaufvermögen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.989 (Vj. TEUR 8.161), aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 9.682 (Vj. TEUR 1.763), aus übrigen sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 21.180 (Vj. TEUR 19.829) sowie Bankguthaben in Höhe von TEUR 80.765 (Vj. TEUR 61.703). Der Grund für den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Auswirkungen im Zusammenhang mit dem oben genannten Asset Deal.

Zum Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 300.177 (Vj. TEUR 288.095), welche im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen bestehen (TEUR 164.027, Vj. TEUR 160.079). Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 90.502 (Vj. TEUR 80.636) besteht hauptsächlich aus Rückstellungen für die voraussichtlichen Auswirkungen der Betriebsprüfung. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 45.648 (Vj. TEUR 47.380) bestehen im Wesentlichen aus personalbezogenen Verpflichtungen, welche teilweise mittelfristigen Charakter haben, sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 320.783 (Vj. TEUR 556.835) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 220.525, Vj. TEUR 476.572) sowie Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 71.562, Vj. TEUR 61.234). Durch die Rückzahlung des an ein verbundenes Unternehmen ausgereichten Darlehens im Geschäftsjahr 2023/24 konnten eigene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückgeführt werden.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 163.568 (Vj. TEUR 129.995). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 21 % (Vj. 13 %).

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wovon TEUR 203.458 (Vj. TEUR 460.813) im Rang zurückgetreten sind.

Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, hat mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach diesen tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385 Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegen die Gesellschaft im Rang hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freien Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.

Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, Liquiditätsbedarfe, die z. B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

Wir sind davon überzeugt, dass zum Bilanzstichtag keine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens besteht und auch kein Risiko für die Zukunft besteht.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Der operative Geschäftsverlauf ist weitestgehend planmäßig verlaufen. Die Lage der Gesellschaft sehen wir als stabil und sehen derzeit kein Risiko im Hinblick auf den Fortbestand des Unternehmens.

C. Risikobericht

1. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Unternehmen ist als Vertriebs- und Servicegesellschaft insbesondere vom Entwicklungserfolg der ORACLE abhängig. Aufgrund des klaren Bekenntnisses des Managements der ORACLE Corporation erwarten wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktangebotes. Die Risiken und Chancen für ORACLE Deutschland werden für interne Zwecke nicht quantifiziert.

a. Produkte

Der Erfolg der ORACLE Deutschland hängt im Wesentlichen vom Erfolg der ORACLE ab, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, im Rahmen von Übernahmen erworbene Produkte und Dienstleistungen zu integrieren und unsere bestehenden Produkte und Dienstleistungen zu erweitern. Der schnelle technologische Fortschritt, veränderte Liefermodelle und sich entwickelnde neue Standards in der Computerhardware-

und Softwareentwicklung sowie der Kommunikationsinfrastruktur, wechselnde und anspruchsvoller werdende Kundenanforderungen und häufige Produktneueinführungen und Verbesserungen prägen unsere Branche. Vor diesem Hintergrund zielt ORACLE darauf ab, die Wettbewerbssituation im Vergleich zu den ebenfalls weltweit agierenden Hauptkonkurrenten zu verbessern und sieht sich einem weiterhin scharfen Wettbewerbsdruck gut gewachsen. Wenn ORACLE es nicht gelingt, neue oder ausreichend differenzierte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, das Produktangebot und Support-Services rechtzeitig zu verbessern und auszuweiten, marktgerecht zu positionieren und zu bepreisen, besteht das Risiko, dass Kunden unsere Software, Hardware und Cloud-Angebote nicht wie geplant nachfragen oder abonnieren und unseren Software-Support, Hardware-Support bzw. oder Cloud-Subscriptions nicht verlängern. Kundenbefragungen und -zufriedenheitsanalysen werden genutzt, um das Leistungsangebot stetig zu verbessern.

Durch ein breit gefächertes Produktportfolio welches kontinuierlich angepasst wird, einschließlich neuer Angebote unserer Cloud-Produkte und -Services, besteht keine wesentliche Abhängigkeit unseres Geschäftserfolgs von der wirtschaftlichen Entwicklung einer bestimmten, begrenzten Gruppe von Kunden.

b. Personal

Wir bauen auf die Anstellung qualifizierten Personals. Die Rekrutierung von neuem Personal und die Bewahrung und Motivation von vorhandenem Personal ist eine permanente Herausforderung. Der Verlust von qualifizierten Fachkräften und Führungskräften kann unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Dieses Risiko wird jedoch durch Personalentwicklungsprogramme reduziert. Zudem wird versucht, durch Mitarbeiterbefragungen frühzeitig Entwicklungen in der Mitarbeiterzufriedenheit zu identifizieren und mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Hierdurch will ORACLE als Arbeitgeber, qualifiziertes Personal langfristig an das Unternehmen zu binden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten (z. B. dem Wachstum des Cloud-Geschäfts), aber auch im Zuge der Integration im Rahmen von Akquisitionen reorganisieren wir permanent unsere Mitarbeiterstrukturen, um unseren Kunden den bestmöglichen Service liefern zu können und unsere Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

c. Risiken und Chancen aufgrund von Akquisitionen

Um das Geschäft zu erweitern, hat ORACLE in der Vergangenheit sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien zugekauft. ORACLE prüft Möglichkeiten für Akquisitionen und wird dies auch weiterhin tun, soweit es sinnvoll ist. Übernahmen stellen zu den in oben genannten Kategorien zusätzliche Risiken dar. Risiken ergeben sich aus der Integration übernommener Technologien, Produkte, Dienstleistungen und damit in Zusammenhang stehender Lieferketten in unsere bestehenden Geschäftsbereiche und Supply Chain Management. Neben dem Halten von wichtigen Fach- und Führungskräften können sich auch übernommene Forderungen oder Verpflichtungen, Technologie und andere Risiken, die mit einer Firmenübernahme verbunden sind, nachteilig auswirken, unter anderem bestehende Vertragsbeziehungen, die wir ansonsten nicht eingegangen wären, nachteilige Umsatzanerkennung oder sonstige bilanzielle Darstellung der durch Firmenübernahmen übertragenen Geschäftspraktiken einschließlich Finanzierungsverpflichtungen sowie Werthaltigkeitsrisiken. Hieraus könnte sich, auch in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, das Risiko eines wesentlichen Einflusses auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder unsere Cashflows ergeben, insbesondere im Falle einer größeren Akquisition oder mehrerer gleichzeitiger Akquisitionen.

ORACLE Corporation begegnet den Risiken in Bezug auf Akquisitionen durch eine Vielzahl von methodischen und organisatorischen Maßnahmen. Diese reichen von einer ausführlichen technischen, operativen, finanziellen und rechtlichen Due- Diligence-Prüfung des zu erwerbenden Unternehmens oder einzelner Vermögensgegenstände und einer vor Abschluss jedes Erwerbs durchgeführten ganzheitlichen Risikobewertung zur Ermittlung wesentlicher Transaktions- und Integrationsrisiken bis zu einer detaillierten standardisierten Integrationsplanung und deren Durchführung durch spezielle Integrationsteams.

Mit dem Wachstum unseres Cloud-Geschäfts werden wir unsere Ressourcen kontinuierlich angleichen und unser Geschäft neu strukturieren, mit dem Ziel, die Servicequalität gegenüber unseren Kunden zu verbessern.

d. Risiken und Chancen aufgrund von Steuern

Als multinationales Unternehmen fallen bei uns sowohl Einkommensteuern als auch nicht einkommensbezogene Steuern (wie Lohn- und Umsatzsteuern) an. Es bestehen erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die Anwendung der verschiedenen Steuern auf die Geschäfte, in denen wir tätig sind, so dass wir bei der Ermittlung unserer Steuerverbindlichkeiten und der Rückstellung für Ertragsteuern oft Ermessensentscheidungen treffen müssen.

Wir werden regelmäßig von Steuerbehörden geprüft, was zu Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung verschiedener Posten geführt hat, einschließlich unserer konzerninternen Verrechnungspreise und Berechnungen sowie die Anwendbarkeit von Quellensteuern auf unsere grenzüberschreitenden Transaktionen. Jede nachteilige Lösung dieser Steuerprüfungen und Kontroversen könnte dazu führen, dass unsere Steuerverbindlichkeiten ansteigen und sich wesentlich und nachteilig auf unsere Steuerrückstellungen und den effektiven Steuersatz auswirken.

Obwohl wir der Ansicht sind, dass unsere Schätzungen der einkommens- und ertragsunabhängigen Steuern angemessen sind, gibt es keine Garantie, dass die endgültige Entscheidung von Steuerprüfungen oder Rechtsstreitigkeiten nicht von dem abweicht, was sich in unseren Rückstellungen für Ertragsteuern und Steuerrückstellungen widerspiegelt.

Chancen können sich hieraus durch mögliche nachträgliche und zusätzliche Kommissionsvergütungen (Provisionserlöse) ergeben.

Darüber hinaus kann das EBIT des Unternehmens von Jahr zu Jahr schwanken, ähnlich wie die jährlichen Schwankungen bei vergleichbaren Unternehmen, die sich in den Benchmarks widerspiegeln.

e. Zusammenfassung

Insgesamt halten wir die Risiken der Gesellschaft für überschaubar und beherrschbar. Die vorhandenen Chancen ermöglichen eine für uns eine weitere, konsequente Bearbeitung des deutschen Marktes. Operative Risiken und Chancen wirken sich durch das Geschäftsmodell nur

eingeschränkt auf die finanzielle und operative Entwicklung der Gesellschaft aus. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, werden derzeit nicht gesehen. Wir verweisen auch auf die Angaben im Abschnitt „B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, 3. Vermögens- und Kapitalstruktur“ zur bestehenden Rangrücktrittsvereinbarung.

2. Risikomanagement

ORACLE verfügt über ein internes Risikomanagement, in dem die Gesellschaft eingebunden ist, um Risiken und Chancen zu identifizieren und proaktiv zu steuern. Zu den Bestandteilen des Risikomanagement gehören u. a. die Prozessabläufe in der Produktbeschaffung, Kostenkontrolle sowie Versicherungen, Geschäftsrichtlinien und Organisationsstrukturen, um Risiken zu begrenzen. Darüber hinaus werden die Handelsaktivitäten der Geschäftsbereiche und sonstige Entwicklungen des Unternehmens überwacht, um Kredit-, Liquiditäts-, Finanzrisiken und andere Risiken rechtzeitig zu identifizieren und diesen zu begegnen. Die operative Steuerung erfolgt regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen.

3. Finanzinstrumente

Die bestehenden Ausfallrisiken bei Forderungen übersteigen nicht das branchenübliche Maß. Diese Risiken werden laufend analysiert und durch entsprechende Wertberichtigungen im Jahresabschluss abgebildet.

Bedeutsame Währungsrisiken bestehen weder bei Forderungen noch bei Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

D. Prognosebericht

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die ORACLE Deutschland nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die laufenden Aktivitäten des Unternehmens künftig weiter zu entwickeln. Durch die Nachfrage in unsere Cloud Services sind für 2024/2025 und 2025/2026 erneut wesentliche Investitionen geplant, insbes. im Bereich Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verpflichtungen hieraus werden über den operativen Cashflow und bei Bedarf über die Ausweitung der im Rang zurückgetretenen Verbindlichkeiten finanziert. Des Weiteren wurde in 2024/2025 eine einmalige nachträgliche Vergütung im Zusammenhang mit der bestehenden Kommissionärstätigkeit in Höhe von TEUR 153.572 gewährt.

Ohne Berücksichtigung dieser einmaligen zusätzlichen Vergütung, die einen erheblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse und das EBIT im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wird, erwarten wir für die Jahre 2024/2025 und 2025/2026 sukzessiv leicht ansteigende Umsatzerlöse im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das EBIT für 2024/2025 und 2025/2026 im Allgemeinen auf einem ähnlichen Niveau sein wird wie in 2023/2024.

Utrecht/Dublin, 6. Juni 2025

ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande

Geschäftsführende Komplementärin

vertreten durch

Sandra Mary Regan, Geschäftsführer

Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer

Gunnar Peter Alexander Hofman, Geschäftsführer